

Ziel-Sprint ■ Die International Shooting Sport Federation (ISSF) startet in Sachen Modernisierung weiter durch. Wenige Wochen nach der Einführung neuer Regeln setzt der Weltschießsportverband mit der Einführung des neuen Markennamens „Ziel-Sprint“, im englischen Original „Target Sprint“, seine Offensive fort.

ISSF steuert mit „Ziel-Sprint“ auf neue Zielgruppen



Aus Sommerbiathlon wird „Ziel-Sprint“ – in entsprechender Umgebung mit Romantik inclusive.

Foto: Strier

Der neue Name für die in Deutschland zuletzt als „Sommerbiathlon“ oder „Laufen und Schießen“ bekannte Sportart ist „Ziel-Sprint“. Vor wenigen Jahren hatte die ISSF sich dieser Abwandlung aus dem Winterbiathlon unter ihr Dach angenommen, zuletzt hatte vor allem Vizepräsident Gary Andersson sich der Reformen des Ereignisses, das „Sport für alle“ bieten soll, in Deutschland angenommen. Diese Variation hatte ihn offensichtlich überzeugt, denn das Regel-

werk ist stark an jene etwa im nordhessischen Borken gezeigten Wettbewerbe angelehnt.

In Deutschland wird der „Ziel-Sprint“ auch seine Wiege stehen haben. Am 26. Mai, dem Sonntag während des Weltcups in München, organisiert die ISSF einen Grand Prix, der offen für eine internationale Beteiligung ist. 40 Sportler sind bereits angemeldet, auch Weltcup-Teilnehmer sind eingeladen, statt des Schießanzuges an diesem Sonntag ihre Laufschuhe anzuziehen und bei der Premiere

der Kombination aus Lauf und Luftgewehrschießen dabei zu sein.

Zielen und Sprinten

Der „Ziel-Sprint“ beginnt mit einem Massenstart. Am Ende der ersten Laufstrecke von in der Regel 600 Metern erreichen die Sportler den Zehn-Meter-Luftgewehr-Schießstand. Sie holen ihre Gewehre und müssen fünf Klappscheiben-Ziele aus stehender Position treffen. Im Gegensatz zum Winterbiathlon gibt es keine Strafrunden, doch der Stand darf erst verlassen

werden, wenn mit den Einzellader-Gewehren alle fünf Ziele getroffen worden sind. Erst danach geht es wieder auf die Mittelstrecke von erneut 600 Metern, ein zweites Schießen steht an. Nach dem zweiten Zielen gibt es erneut einen Sprint über 600 Meter bis ins Ziel. Wer dort als Erster ankommt, ist der Sieger.

ISSF Präsident Olegario Vazquez Raña sagte „Wir entwickeln Ziel-Sprint unter dem Programm „Sport für alle“, das nun stark vom IOC gefördert wird. Wir haben eine neue Veranstaltung gesucht, die Treffsicherheit und Fitness kombiniert, im Freien stattfinden kann und für jedermann zugänglich ist.“ „Ein Paar Laufschuhe ist alles, was die Sportler brauchen“, ergänzt Generalsekretär Franz Schreiber. „Alles ist darauf ausgelegt, die Kosten für die Athleten niedrig zu halten. Die Ziele und Single-Shot-Luftgewehre stellt die ISSF zur Verfügung.“ Schreiber verdeutlicht auch den Gedanken, der hinter der neuen Sportart steht: „Das Spiel ist so einfach, wie es aussieht. Es gibt keine komplizierten Scoring-Systeme. Der erste Athlet, der die Ziellinie überquert, ist der Gewinner.“ ■